Stereo-Photographica

Der *Belplascus-Projektor*

Nachdem auf der Stereo-Photographica Seite 093 die Stereokamera Belplasca vorgestellt wurde, soll nun auch der dazu gehörende Projektor präsentiert werden.
Der Projektor wurde von ca. 1958/59 bis 1962 vom VEB Kamera und Kinowerke Dresden in Serie produziert. Es gab auch zwei Vorserienmodelle. Das wohl zweite Vorserienmodell ist hier dargestellt.
Das erste Vorserienmodel und das Serienmodel sind auf folgender Internetseite zu finden:
www.stereoskopie.com/Stereoprojektor/Belplascus/body_belplascus.html .
Die Vorserienmodelle wurden ca. 1956/57 gebaut. Die Hauptunterschiede des Serienmodells zu dem hier abgebildeten Vorserienmodell sind folgende: Luftaustritt, Höhenverstellschraube, Fallschacht ohne federnde Andruckplatte, die Polfilter sind in L-Stellung eingebaut. Da beim Serienmodel die Filter in V-Stellung eingebaut wurden, hieß dieser auch korrekterweise „Belplascus V".
Die zugehörigen Zeiss-Polfilterbrillen gab es daher sowohl in L- als auch in V-Stellung. Um zu erkennen, um welche Brille es sich handelt, ist innen neben dem linken Bügel ein L bzw. V eingeprägt.
Die Projektionsobjektive haben eine Lichtstärke von 1:3,5 und eine Brennweite von 80 mm. Als Heimprojektor ist der Belplascus für eine Projektionsentfernung von 2,50 m bei einer Bildgröße von etwa 1,00 x 0,80 m eingerichtet.
Zum System gab es Belca-Diarähmchen 41 x 101 mm. Mittels eines Drehknopfes können die Rähmchen im Fallschacht leicht gekippt werden, um eine Höhenjustage bei der Projektion zu ermöglichen.
Das Beleuchtungssystem bestand aus zwei Dreifach-Kondensatoren und zwei in Reihe geschalteter 100 W / 110 V Lampen. Somit ergab sich ein Anschlusswert des Projektors von 200 W und 220 V. Der Serienprojektor wurde in einem stabilen Koffer angeboten.



Projektoren im originalen Zustand sind nur noch selten zu finden, da die meisten Geräte auf Halogenlicht umgebaut wurden. Bei den Stereoskopikern war der Belplascus noch bis in die 1970er und 1980er Jahre im Einsatz, bis der Spitzenprojektor von RBT zur Verfügung stand.

- Text und Layout: Uwe Förster, Altenstadt/WN -